

HISTORISCHE STUDIEN

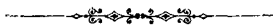
VERÖFFENTLICHT

VON

DR. E. EBERING.

HEFT I.

DIE FRANZÖSISCHE LEGISLATIVE UND DER URSPRUNG DER
REVOLUTIONSKRIEGE, 1791-1792. VON HANS GLA GAU.



BERLIN 1896
VERLAG VON E. EBERING.

DIE FRANZÖSISCHE LEGISLATIVE

UND DER

URSPRUNG DER REVOLUTIONSKRIEGE

1791-1792

MIT EINEM ANHANG POLITISCHER BRIEFE

AUS DEM WIENER K. UND K. HAUS- HOF- UND

STAATSARCHIV

VON

HANS GLAGAU

DR. PHIL.



BERLIN 1896

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz

1965

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Erstes Kapitel: Versuch einer Reaktion beim Schlusse der Konstituante.	1
I. Die Koalition zwischen Alexander Lameth und Lafayette.	3
II. Verschiedenes Verhältniß der Königin zu den Häuption der Koalition. Marie Antoinettes Politik.	6
III. Das Blutbad auf dem Marsfelde. Die Revision der Verfassung.	13
IV. Annäherungsversuch der Koalition an Kaiser Leopold II.	21
Zweites Kapitel: Gegensatz zwischen Regierung und Legislative im Oktober und November 1791.	
I. Beibehaltung des Feuillant-Ministeriums durch den Hof.	32
II. Dekrete der Legislative gegen die Emigranten, die eidweigernden Priester und die rheinischen Kurfürsten.	39
III. Das Veto der Regierung gegen das Emigrantengesetz.	48
IV. Die Parteeibewegung in den beiden ersten Monaten der Legislative.	53
Drittes Kapitel: Narbonnes politisches Programm.	
I. Die Ernennung Narbonnes.	60
II. Die königliche Sitzung vom 14. Dezember 1791.	66
III. Narbonnes Ziele.	70
IV. Geheimes Verständniß zwischen Narbonne und Brissot.	78

	Seite
Viertes Kapitel: Mächtiger Aufschwung der Kriegspartei.	
I. System der Girondisten.	86
II. Die Wiener Note vom 21. Dezember.	94
III. Die Januardebatten über die Dezenbernote.	104
Fünftes Kapitel: Der Widerstand gegen die kriegerischen Tendenzen.	
I. Robespierres Partei in ihrer Stellung zur Kriegsfrage.	122
II. Die Denkschrift der Lameths an Kaiser Leopold.	130
III. Delessarts Diplomatie unter dem Einfluss der Lameths.	136
IV. Zwiespalt im Ministerium.	147
Sechstes Kapitel: Entscheidender Vorstoss des Wiener Kabinetts gegen die Legislative.	
I. Antwort des Kaisers auf die Denkschrift der Lameths.	157
II. Die Note vom 17./19. Februar.	168
Siebentes Kapitel: Narbonnes Sturz.	
I. Angriff der Feuillants auf den Jakobinerklub.	178
II. Ausbruch einer Kabinettskrisis.	186
III. Der erste Eindruck der Wiener Februarnote auf die Legislative.	195
IV. Der Kampf zwischen den Triumvirn und Narbonne um das Ministerium.	202
Achstes Kapitel: Zusammenbruch des Feuillant-Ministeriums.	
I. Die Sitzung der legislativen Versammlung vom 10. März.	217
II. Scheitern des letzten Annäherungsversuches der Lameths an die Fayettisten.	232
Neuntes Kapitel: Kriegserklärung.	
I. Bildung eines girondistischen Ministeriums.	237
II. Parteibewegung im März und April.	246
III. Die letzten Negotiationen zwischen Wien und Paris.	257
IV. Die Sitzung der Legislative am 20. April.	265
V. Das Problem des Ursprungs der Revolutionskriege.	269

Anhang: Politische Korrespondenzen aus dem Jahre 1792.

I.	Mercy an Kaunitz, Brüssel, d. 7. Januar 1792.	279
II.	Narbonne an Mercy, Lille, d. 21. Dezember 1791.	283
III.	Pellenc an Lamarck, Paris, d. 14. Januar 1792.	285
IV.	— — — — 15. — —	286
V.	Mercy an Kaunitz, Brüssel, d. 31. Januar 1792.	288
VI.	Pellenc an Lamarck, Paris, d. 2. März 1792.	290
VII.	— — — — 4. — —	291
VIII.	— — — — 5. — —	293
IX.	— — — — 9. — —	295
X.	— — — — 14. — —	297
XI.	— — — — 15. — —	299
XII.	— — — — 16. — —	302
XIII.	— — — — 27. — —	303
XIV.	— — — — 28. — —	305
XV.	— — — — 31. — —	305
XVI.	Pellenc an Lamarck, Paris, d. 2. April 1792.	309
XVII.	— — — — 3. — —	312
XVIII.	Mercy an Kaunitz, Brüssel, d. 17. April 1792.	313
XIX.	Pellenc an Lamarck, Paris, d. 14. April 1792.	314
XX.	— — — — 16. — —	316
XXI.	Mercy an Kaunitz, Brüssel, d. 16. Mai 1792.	318
XXII.	— — — — 30. — —	320
XXIII.	Pellenc an Lamarck, Paris, Ende Mai 1792.	321
XXIV.	Remarques sur l'état actuel du moment.	333
XXV.	Pellenc an Lamarck, Paris, d. 24. Juni 1792.	336
XXVI.	Aus einem Schreiben Mercys an Kaunitz, Brüssel, d. 27. Juni 1792.	339
XXVII.	Mercy an Kaunitz, Brüssel, d. 2. Juni 1792.	339
XXVIII.	(Beilage zu No. 27) Abbee Louis an Mercy, Paris d. 26. Juni 1792.	341
XXIX.	Pellenc an Lamarck, Paris, d. 29. Juni 1792.	342
XXX.	— — — — 30. — —	348
XXXI.	— — — — 13.—15. Juli 1792.	352
XXXII.	Mercy an Kaunitz, d. 31. Juli 1792.	360
XXXIII.	Abbee Laminet an den Baron Feltz, Givet, d. 6. Juni 1792.	363
XXXIV.	— — — — — 29. — —	364
XXXV.	Pellenc an Lamarck, Paris, d. 5. August 1792.	365

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

DR. E. EBERING.

HEFT II.

DIE POLITISCHEN BEZIEHUNGEN KAISER LUDWIGS DES BAIERN ZU
FRANKREICH IN DEN JAHREN 1314—1337. VON GEORG SIEVERS.



BERLIN 1896

VERLAG VON E. EBERING.

DIE POLITISCHEN BEZIEHUNGEN
KAISER LUDWIGS DES BAIERN ZU FRANKREICH
IN DEN JAHREN 1314—1337

VON

GEORG SIEVERS

DR. PHIL.



BERLIN 1896

**Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck**

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort.

Abschnitt I: Ludwig der Bailer und die Söhne Philipps IV., des Schönen, von Frankreich. 1314—1328.

Erstes Kapitel. Von Philipp August bis zu Karl IV., dem Schönen.	1
Zweites Kapitel. Verbindung Karls IV. und König Johanns von Böhmen.	6
Drittes Kapitel. Verbindung Karls IV. und Herzog Leopolds von Oesterreich.	18
Viertes Kapitel. Unthätigkeit Karls, Erfolge Ludwigs.	34

Abschnitt II: Die Beziehungen zwischen Ludwig dem Baiern und Philipp VI. bis zum Tode Papst Johanns XXII. 1328—1334.

Erstes Kapitel. Anfänge Philipps.	47
Zweites Kapitel. Graf Wilhelm von Hennegau und Philipps Annäherung an Ludwig.	56
Drittes Kapitel. Verbindung Philipps mit Johann von Böhmen.	69
Viertes Kapitel. Das Ergebnis: Ludwigs Verzicht.	90

Abschnitt III: Die Beziehungen zwischen Ludwig dem Baiern und Philipp VI. von der Wahl Papst Benedikts XII. bis zum Ausbruch des hundertjährigen Krieges. 1334—1337.

Erstes Kapitel. Ludwigs erste Gesandtschaft an Benedikt XII., Frühjahr 1335.	113
Zweites Kapitel. Die zweite Gesandtschaft, Herbst 1335 bis Frühjahr 1336.	121
Drittes Kapitel. Die dritte Gesandtschaft, Herbst 1336 bis Frühjahr 1337.	149

Beilagen.

1. Die Pläne König Johanns von Böhmen im Jahre 1323.	175
2. Tafel über die Verwandtschaft zwischen den Herrscherfamilien Frankreichs, Neapels, Englands und Deutschlands in den Jahren 1314 bis 1337.	177